

## **2. Lauf Schweizer Kart Meisterschaft KF2 Pavia**

Eigentlich war der Frust eher grösser als die Lust zu schreiben. Nachdem aber unser Freund „K.S. von Oerlikon“ einen eher etwas einseitigen Kurzbericht über die KF2 und über unsere Indosa-Schützlinge geschrieben hat, kann ich unsere lieben Leser und Fans als „unabhängiger“ Schreiber doch nicht so enttäuschen. Ich weiss, es ist halt auch nicht so einfach über etwas zu schreiben, was man nur durch die Linse sieht. Fotograf und Kameramann in Personalunion zu sein ist schon ein Kunststück.

### **Tony als Massstab**

Nach dem ersten Lauf in Lévier schienen die Voraussetzungen für die SM ziemlich klar.

Die Kleverer hatten zu Tony-Kart gewechselt, oder waren schon dabei. Die Carigiet Truppe scheint nicht mehr vorhanden zu sein, -und alle andern treten nur noch als (teilweise ganz Ernst zu nehmende) Einzelkämpfer(-innen) auf.

Die Swiss-Hutless Truppen haben Ihre Kämpfer in andere (einfachere) Kategorien verschoben. (Ausser der furchtlosen Andrina)

In den ersten 8 der SM waren nach dem 1. Lauf tatsächlich 6 Tony-Kart. Seltsamerweise sind in den ersten 8 alle einem Tessiner-Club angehörig - 6 von Lugano Kart Team und 2 von Kart Club Ticino.

Trotzdem wohnt von diesen 8 Deutschschweizern kein einziger im Tessin. Vielleicht ist das ähnlich, wie wenn die besten „Schweizer“ Fussballer zum FC Basel zum Tschutzen gehen.

### **Unsere INDOSA-Fahrer**

Jedenfalls hatten unsere braven Indosa-Racing Fahrer nach der ersten Runde den Rang 3 (Michi) und 4 (Marc) in der SM. Eigentlich ziemlich normal.

Die eigentliche Leistung sind diese Ränge trotz dem sehr minimalen Zeit- und Materialaufwand:

1 Kistli- Longlifemotor und 1 Standard-Chassis pro Fahrer, Training am Tag vor dem Rennen, basta.

Je ein Schräubler-Freund im Zelt und Ferdy von Tony als Supervisor.

Dazu kommen natürlich die vielen treuen Fans aus dem In- und Ausland. (Danke!)

Als wir am Freitagabend nach Süden fahren, sah es noch bis nach Bellinzona ziemlich triste aus. Teilweise Sprühregen, dass man die Hand nicht vor den Augen sah, und bis 12 Grad kalt.

Gen Italien hellte es sich dann schnell auf und wurde wärmer. Als dann unsere Truppe noch aus Pavia telefonierte, dass sie schon am Freitag sau schnell gewesen seien, besonders Marc, wurde auch unsere Müdigkeit in Vorfreude auf die Rennen umgepolt.

### **Fronleichnam, jetzt auch für die Reformierten**

Scheinbar haben nun auch die Reformierten den Donnerstag als Fronleichnam-Feiertag wahrgenommen und die Brücke am Freitag gemacht.

D.h. übersetzt: jede Menge Volk schon unter der Woche am trainieren. Manche, vor allem „Nichtgrüne“ haben das ja wirklich auch nötig.

Als wir dann am Samstagmorgen aus unserem lustigen Motel (à l'americaine) auf die Piste kamen war es, wie immer in Italien an den Rennen: Wunderbar warme Sonne, schönes Wetter, eine tolle Piste mit super-guter Infrastruktur, und eine Menge bekannter und aufgestellter Kart-Leute. Man hatte jede Menge Trainings Möglichkeit, sozusagen jede Stunde 1 mal. Eigentlich sollte man jetzt schon bedenken, die „Longlife-Motor“ zu schonen(?), die ja schon Lévier und alle Trainings auf dem Buckel hatte.

### **Im Samstag Training Ratlosigkeit vielerorts**

Die Piste wurde immer schwärzer und unsere Zeiten wurden statt schneller langsamer. Hoppla, was ist denn das?

Ein Kenner (?) sagte zu mir: Wenn diese Minis vorher ihren Gummi auf die Ideallinie radieren, dann geht's mindestens 5 Runden bis es für uns wieder „normal“ wird. Was auch immer, es schien jeder zunehmend nervöser zu werden.

Weiche Achse, harte Achse, kurze Achse,,,, Hinten rauf, nein runter, - was sind denn das für Vergaser, sind die überhaupt homologiert?

Was ist denn mit diesen Scheiss – Zündungen, die die Membranen zerstören, oder sonst den Geist aufgeben?

Ist das wegen den Begrenzern, die am Anschlag so fürchterlich knattern?

Da wären schon noch ein paar Fragen.

Du musst halt mit neuen Preus probieren, sonst hast du keinen Vergleich...

Bei jeder Trainings-Session ist ein Anderer entsetzlich schnell, nur wir... hm.

Die einzigen, die die Ruhe selbst sind, sind unsere wichtigen Funktionäre, - weil die gewinnen immer!

Die sitzen tatsächlich in einem Büro mit Klimaanlage auf 15 Grad eingestellt, und am Mittag kommen sie an die Sonne raus und essen gemeinsam an einem schön gedeckten Tisch mit allen Schikanen von 12 Uhr bis 13.30 Uhr.

Am Abend haben wir uns dann gefreut, nach weiteren, eher mühsamen Trainings in der 7- laghi - Pizzeria in Ruhe eine Super-Riesen-Pizza zu geniessen.

### **Qualifica**

Am Sonntagmorgen dann, nach einem kurzen Warm up, die Stunde der Wahrheit: Chrono!

Abschliessend, warten alle vor der Tafel, bis der Kerl den Zettel endlich an die Wand heftet.

Ja klar, Patrick Müller, wer sonst 2 ½ Zehntel vor – einem CRG (Storz) – und einem wieder auferstandenen alten Bekannten Simon Trummer, auf Maranello(!), dann Freimann, Andrina Gugger, Michael Grabher, Mettler, Gyr, Zanella...

14. Galli und 15. Marc Grabher...

Oha!

Die Zeiten sind eigentlich unvorstellbar: Patrick Müller 48.449 !

Da hatte sich aber Vater Hans „Hirzeli“ Müller was einfallen lassen. Als alter WM-125er Töff-Rennfahrer hat er natürlich alle Tricks für die 125er völlig im Griff. Auch Mama Müller schreibt auf ihren professionellen Tafeln feinsäuberlich alle Rundenzeiten und Kommentare auf. Das kann ja nur gut gehen!

Wo sind die Überflieger von Lévier?

Michi konnte sich gegenüber dem Training steigern und wurde trotzdem „nur“ 6.!

### **Die Wertungs-Läufe 1 und 2**

Im 1. Lauf kommt es dann trotzdem wie es muss.

Kevin Gyr, in einem persönlichen Riesenhoch, ungeschlagen in den letzten 2 Rennen (SM+S-Rok) fährt vom 8. Platz an die Spitze.

Simon Trummer überholt CRG-Storz, der nach hinten bis auf 6 gereicht wird, und erreicht den 2. Platz . Michael Grabher fährt auf Platz 3 vor. Die Zeiten sind wieder beisammen. Chronogewinner Müller rettet hinter dem erstaunlichen Mettler gerade noch Platz 5, nachdem er das Feld angeführt hatte und dann leider sein Motor die an diesem Wochenende bei vielen so „populären“ Zündstörungen hatte. Die Rundenzeiten waren 1 Sekunde langsamer als im Chrono(!) Marc Grabher läuft immer noch nicht recht und fährt von 15 nur auf 11.

Der 2. Lauf ist dann trotz nachlassender Pneu's etwas schneller (ca.2/10). Vorne sind keine grossen Veränderungen. Alle fahren fast die gleichen Zeiten. Die Hitze wird grösser. Die Kämpfe halten sich in Grenzen. Jeder fährt Anschlag. Trummer überholt Gyr und geht an die Spitze. Müller kommt auch an Gyr vorbei auf Platz 2. Michi Grabher kommt als 4. knapp hinter Gyr ins Ziel.

Nach dem Quartett folgen die nächsten 10 in weniger als 10 Sekunden: Storz, Meier, Galli (endlich nach einem Motorschaden wieder mit schnellen Zeiten), Zanella, Marc Grabher, Andrina Gugger und Mahlknecht...Mettler fällt aus.

Nach Zusammenzählung der Punkte aus den 2 Läufen sieht die SM-Zwischenwertung folgendermassen aus:

Kevin Gyr (52) vor Michi Grabher (47), Riccardo Galli (40), Marc Grabher (32), Patrick Müller (29)

alle Tony-Kart

Eine gute Voraussetzung für Gyr und Michi Grabher sich vorne in der SM etwas abzusetzen, da ihre direkten Verfolger nicht aus vordersten Positionen starten konnten.

### **Final**

Nach der Zusammenzählung der beiden ersten Läufe sieht die Startaufstellung vorne folgendermassen aus:

1. Reihe : Trummer (Pole), Gyr
2. Reihe : Müller, Michi Grabher
3. Reihe : Storz, Meier M.
4. Reihe : Zanella , Marc Grabher

Der Start verläuft „friedlich“, keiner riskiert zu viel. Müller geht auf P2 vor. Trummer probiert zu entkommen. Es bildet sich eine 4er Gruppe, die klar um den Sieg fährt. Dann wird Müller schneller und schneller und kann Trummer packen. Michael Grabher macht auch etwas Boden gut auf Gyr und scheint auflaufen zu können. Gyr seinerseits ist etwas schneller als Trummer.

Dann kündigt sich bei Michael Grabher ein scheinbar KF2 typischer Zündungsschaden an. 2 Runden knattern und dann Stillstand. **Null SM- Punkte** für den 2. in der SM-Wertung!! Hoffentlich ein späteres Streichresultat.

Gyr überholt Trummer und fährt auf P2. Vorne setzt sich Müller schnell 2-3 Sekunden ab. Dahinter Storz, und der aufrückende Marc Grabher. Andrina kommt sogar von P 13 bis hinter Marc. Dann ist fertig. Marc wehrt sich, und erreicht Rang 5 1/10 vor Andrina (P6). Kennen wir diesen Kampf nicht schon von irgendwoher?

Vorne scheint sich ein weiteres „Zündungsdrama“ anzubahnen. Müllers Kart schießt und knattert, wie gehabt bei Michi. Müller reduziert den Speed. Zum Glück hat er einige Sekunden Abstand. Und tatsächlich Müller der Pechvogel von manchem Rennen hat einmal Glück! Er bringt seinen kranken Kart über die Ziellinie und gewinnt.

Patrick Müller, Erster Sieg in einem SM Lauf!!!

**BRAVO Patrick, Gratulation dem ganzen Familienteam! Gut gemacht!**

**Nun ist Kevin Gyr (stolze 69 P), der momentane Überflieger, in der SM-Wertung weggezogen**, weil Michi Grabher leider ausgefallen ist.

Gyr scheint im Moment nicht zu Bremsen.

1 Sieg und 1 Zweiter Platz in der SM und ein Sieg im Super-Rok, alles aufeinander folgend. Bravo Kevin!

20 Punkte hinter Gyr haben nun einige Fahrer fast gleich viel Punkte:

Müller(49)

Michi Grabher(47)

Trummer (44)

Marc Grabher (43)

Galli (43)

Andrina (37).

Es ist noch ein langer Weg, aber es wird sicher spannend bleiben. Es werden keine Punkte verschenkt!

Nächstes SM-Rennen findet am 7.+8.Juli 2007 in Biesheim (F) statt.

Danke fürs Lesen

wg